Freudentänze zum Schulstart

Vor rund einem Monat hat die Schule in Boltigen wieder begonnen. Seither ist schon einiges passiert. Die jüngeren Kinder waren auf dem Herbstbummel oder auf der Schulreise im Aletschgebiet, die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe durften während der Landschulwoche für eine Woche in die Camargue ans Mittelmeer. Den Bericht hierzu findet sich ebenfalls in dieser Zeitung, geschrieben von den Lernenden selbst – herzlichen Dank hierfür!

Üben für die Schlusschoreographie.

Hier geht es um den Schulstart vom 16. August und damit um sommerliche Freudentänze. Zur Einstimmung auf das neue Schuljahr wurden die Styleacrobats aus Bern engagiert, welche den Kindern einen Morgen lang viele unvergessliche Momente bescherten. Kurz nach neun Uhr versammelten wir uns im Vorraum der Mehrzweckhalle für ein feines Znüni. Wie jedes Jahr wurde der Regenbogen mit den Namensschildern aller Schüler und Lehrkräften geschmückt. Bald schon nahmen alle in der Mehrzweckhalle Platz und der Vorhang öffnete sich. Noëmi, Melanie, Nicolas, Joram und Martin wippten gelangweilt ihre Füsse zum Takt, bis plötzlich das Telefon klingelte. Die Rede der Schulleitung wurde verlangt! Also fand die Rede statt, um dann die Bühne endgültig den fünf Akrobaten freizugeben. Gekonnt vermischten diese Breakdance mit Rock'n'Roll-Elementen und liessen sich immer wieder zu kurzen Sketches hinreissen. In Erinnerung blieben insbesondere die Sprünge der Rock'n'Rollerinnen aber auch die spielerische Art der Tanzgruppe, in dem mit Schalk und Charme vorgetragenen Programm. Nach zirka einer halben Stunde war die Schülerschaft an der Reihe. Aufgeteilt in drei Gruppen übten diese in der Halle oder draussen bei strahlendem Sonnenschein kühne Tanzschritte und coole Posen. Der Schweiss tropfte und der Einsatz kostete einige Trinkpausen. Unter dem sachkundigen Blick und der nötigen pädagogischen Raffinesse von Martin, Joram und Nicolas nahmen die drei Choreographien langsam Gestalt an. Bald schon war die Zeit für die zweite Aufführung gekommen. Die Stühle in der Halle wurden beiseite geschoben, die Halle gehörte den Kindern. Zu Hip-Hop Musik fand erst die Aufführung der Jüngsten statt, welche direkt in die Show der Dritt- bis Sechstklässler überging. Das Schlussbouquet gehörte dann der Oberstufe. Nach der Hauptprobe wurde die Vorführung unter viel Applaus zweimal vorgetragen. Es machte grossen Spass, den über 100 Kindern zuzuschauen und mitzuerleben, wie viel sie mit grossem Engagement in dieser kurzen Zeit alles gelernt hatten. Kurze Zeit später stand schon der rote Schulbus auf dem Pausenplatz und die Menge löste sich auf. Übrig blieben ein paar Schülerinnen und Schüler, welche bei den Akrobaten auf Autogramm-Jagd gingen. Besten Dank Styleacrobats für diesen rundum gelungenen Morgen! Ich hoffe, dass die vorgelebte Freude am Engagement uns in diesem Schuljahr begleiten wird. Pascal Reist

Bettags-Zmorge in Reidenbach

Erneut bemüht sich der Frauenverein Boltigen am Bettagssonntag,18. September, den Besuchern im Singsaal der Mehrzweckhalle Reidenbach ein vielseitiges Zmorge-Buffet anzubieten.

Am Morgen kann ab Käseplatte, Fleischplatte, vom vielseitigen Brotkorb und aus der Joghurtschüssel geschlemmert werden. Sogar die Rösti wird nicht fehlen. Und auch Kaffee und andere Getränke können à discrétion konsumiert werden. Die Veranstalterinnen, die immer bereit sind, anderen zu helfen, erwarten regen Besuch (siehe auch Inserat). Hans Jungi

OBERWIL

Gemütlicher Märit im Weissenburgbad

Am vergangenen Wochenende fand im Weissenburgbad der kleine und feine Badmärit statt. Auf dem Areal des vorderen Bades standen vielseitige Märitstände bereit. Der Trichlerklub Oberwil organisierte zusammen mit Oberwil Simmental Tourismus den Badmärit und sorgten fürs leibliche Wohl. Belohnt mit vielen Besuchern wurden alle.

Bei den vielseitigen Märitständen konnten feine Raclettekäse und Kräutermutschli aus der Region, bunte Blumengestecke, tolle holzige Werke, wunderbar duftende Kräuter, Knochenschmuck und Produkte aus dem Weissenburgbad selbst, gekauft werden. Auch selbst gebackene Kuchen, Teigwaren, Trockenfleisch und chüschtige Würste etc. wurden angeboten. Oberwil Simmental Tourismus präsentierte mit Bildmaterial Oberwil und das Simmental und machte feines Raclette. Der Trichlerklub Oberwil brätelte Bratwürste und Steaks und bot genügend Möglichkeiten, um den Durst zu löschen. Auch für ein üppiges Dessert wurde gesorgt und so genossen einige Besucher Meringue mit Nidle im Weissenburgbad. Daniel Guggisberg aus Boltigen chauffierte am Sonntag die Besucher vom Bahnhof Weissenburg mit der Kutsche ins Bad. Die Anreise an den Märit konnte also schon fast so königlich gemacht werden, fast wie damals die Königin von Holland, als sie das Grand Hotel besuchte. Bei wunderbarem Sommerwetter fanden viele Besucher den Weg ins Bad und besuchten den gemütlichen Badmärit. «Sisch scho e schöni Ambiance hie hinder» hörte man oft. Nebst dem Flanieren über das Areal des Weissenburgbades kam auch das gemütliche Beisammensein und das «Dorfen» nicht zu kurz. Das Weissenburgbad ist ein Kraftort und jederzeit ein Spaziergang wert. Wenn dann noch etwas für den Gaumen geboten wird, ist dies doch das Tüpfelchen auf dem i. Auch die musikalische Unterhaltung sorgte für die schöne Stimmung. Die Alphornklänge am Samstag (Alphornduo Wannenfluh) und Sonntag (Armin & Ernst) ertönten noch schöner als sie dies eh schon tun. Das Jodlerterzett Jaunpass jodelte an beiden Tagen und waren weit in den Wald hinein zu hören und die Westamtörgeler sorgten am Sonntag für die gemütliche Atmosphäre. Der Höhepunkt war allerdings, als der Trichlerklub Oberwil einen Umzug über das Märitgelände vollzog. Auch die Führungen, die der Verein Bad und Thermalquelle Weissenburg anbot, wurden rege benutzt. Ein tolles Wochenende für alle – die Besucher, die einen schönen, vielseitigen Badmärit vorfanden, die Märitstandbetreiber, die bei schönstem Sonnenschein ihre wunderbaren Produkte vorstellen durften und die Organisatoren, die für ihren Aufwand doch mit einer schönen Besucheranzahl belohnt wurden. Merci für alles! Marlen Schär

Die Besucher des Badmärits beim Flanieren.

Der Trichlerklub beim Umzug.